

Projektsteckbrief 9

Programmplanung 2021

Projektname	Umweltgerechtigkeit
Ausgangssituation (Defizite, spezifische Handlungsbedarf, Hintergrund)	<p>Umweltthemen und damit verbundene Gerechtigkeitsfragen haben in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit bekommen und die Bewegung „Fridays for future“ hat es geschafft, insbesondere die Jugend, aber auch große Teile der Gesamtbevölkerung für Umwelt- und Klimaschutz zu mobilisieren.</p> <p>Außerdem sind gerade im Auguste-Viktoria-Allee-Kiez (AVA-Kiez) die Belastungen durch umweltbezogene Faktoren sehr hoch, wie das Berliner Umweltgerechtigkeitsmonitoring aus dem Jahr 2015 zeigt.</p> <p>Im Kiez fehlt es zudem an Angeboten und einem Netzwerk, in dem sich Anwohner*innen im eigenen Sozialraum mit Umwelt- und Gerechtigkeitsfragen auseinandersetzen und sich für Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen können.</p> <p>Die Aktivierung der Anwohner*innen (mit Fokus auf Jugendbeteiligung) und der Aufbau eines Umweltgerechtigkeitsnetzwerks sind die Voraussetzung dafür, dass umweltbezogenen Aktivitäten auch über die Projektlaufzeit hinaus bestehen können. Eben dies braucht Zeit. Denn es bedarf viel Kontakt- und Vertrauensarbeit um die Beteiligung im Kiez, insb. von Jugendlichen zu fördern und Beziehungen zu knüpfen. Durch die Kontaktbeschränkungen zu Zeiten der Covid-19-Pandemie wurde dieser Prozess zudem verlangsamt und teilweise in den digitalen Raum verschoben, der nicht für alle leicht zugänglich ist. Des Weiteren ist eine nachhaltige Etablierung von Angeboten sowie die Sensibilisierung der Anwohner*innen für Umweltschutz und der damit einhergehende Sinneswandel zu einer umweltfreundlicheren Lebens- und Kiezgestaltung nur über längeren Zeitraum zu erreichen.</p>
Ziele Geplante Ergebnisse (3 wesentliche Punkte)	<p>Am Ende der verlängerten Projektlaufzeit sind Anwohner*innen (Fokus: Jugendliche):</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Themen rund um Umweltgerechtigkeit sensibilisiert. • zum umweltfreundlicheren Handeln und zur Mitgestaltung der nachhaltigen Entwicklung des AVA-Kiez aktiviert. • in einem Netzwerk für Umweltgerechtigkeit engagiert und haben daran Freude.
Zielgruppe(n)	<p>Die Hauptzielgruppe des Projektes sind Kinder und Jugendliche, die über Schulen und Jugendzentren aktiviert werden und aktiv in die Gestaltung des Projektes und der Maßnahmen eingebunden werden.</p> <p>Weitere Zielgruppen sind Erwachsene aus dem Sozialraum, die bereits umweltbezogenen Interessen haben (direkt Ansprache für Kontakte des Vereins, QM, Kooperationspartner*innen) oder ohne bereits vorhandenes Interesse über öffentlichkeitswirksame Formate und Werbung im Sozialraum sensibilisiert werden.</p> <p>Eine weitere Zielgruppe stellen die sozialen Einrichtungen im AVA-Kiez dar, welche durch umweltfreundliche Angebote an ihren Einrichtungen ebenfalls für derartige Themen sensibilisiert und gewonnen werden (z.B. Kleider-tausch, Fahrrad-Werkstatt, FoodSharing, Kochbuch).</p>
Kooperationspartner (mit welchem Beitrag)	<p>Im Projekt haben wir drei Hauptkooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Max-Beckmann-Oberschule: zur Rekrutierung von Teilnehmenden und zur Umsetzung von Aktionen mit Einbindung der Schüler*innen-Initiative MBO for Future, die sich u.a. schwerpunktmäßig für Plastikmüll-Vermeidung einsetzt. • Laiv: zur Rekrutierung von Teilnehmenden und zur Nutzung von Räumlichkeiten • Das Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee zur Aktivierung von Anwohner*innen und als Mitwirkende im Netzwerk. <p>Darüber hinaus stellen weitere soziale Einrichtungen und Schulen wichtige</p>

Projektsteckbrief 9

Programmplanung 2021

	<p>Partner dar für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Projektes sowie der Gewinnung für die Mitwirkung am Netzwerk, wie z.B. Grundschulen im Kiez, der Interkulturelle Mädchentreffen, die Stadtteilbibliothek und Gewerbetreibende.</p>
<p>Projektbeschreibung geplante Maßnahmen</p>	<p>Zur Sensibilisierung und Aktivierung der Anwohner*innen werden vor allem Maßnahmen zum Thema „Müllvermeidung und nachhaltigen Konsum“, sowie „Grüne Mobilität“ umgesetzt. Die Themenschwerpunkte sind Ergebnisse der Bedarfsermittlung im Rahmen des Projekts, in der auch Anwohner*innen befragt wurden.</p> <p>Dabei könnte in der Verlängerung auf bereits entwickelte Formate aufgebaut und diese verstetigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot der mobilen Fahrrad-Werkstatt soll weiter ausgebaut werden. • Aktionen, wie der Kleidertausch, können aktuell aufgrund der geltenden Hygiene- und Abstandbestimmungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie nicht umgesetzt werden. Diese sollen im Kiez an unterschiedlichen Einrichtungen durchgeführt und etabliert werden. • Des Weiteren sollen Foodsharing-Strukturen im Kiez eingeführt und aufgebaut werden. Die Angebote zu „Nachhaltigem Konsum“ sollen durch Informationsveranstaltungen oder Informationsstände, z.B. am Kiezfest, zur Aufklärung der Anwohner*innen begleitet werden. <p>In der Verlängerung des Projektes sollen u.a. weitere Anwohner*innen aktiviert werden, damit sie diese Angebote im Ehrenamt oder als Honorarkraft begleiten und schließlich mitorganisieren, um eine nachhaltige Veränderung im Kiez auch über das Projekt hinaus zu gewährleisten. Weitere Angebote sollen gemeinsam mit aktivierten Anwohner*innen entwickelt und umgesetzt werden.</p> <p>Darüber hinaus sollen Netzwerkstrukturen ausgebaut werden (z.B. E-Mail-Verteiler, Umweltkalender, Website, regelmäßige Treffen), um den Austausch von Anwohner*innen, Gewerbetreibenden und Akteur*innen sowie gemeinsame Aktionen und Fragen rund um das Thema Umweltgerechtigkeit im AVA-Kiez zu ermöglichen.</p>
<p>Zeitplan</p>	<p>In den Jahren 2022/23 sollen die bereits aufgeführten Ideen im Kiez weiter umgesetzt und neue Kooperationspartner*innen für die Angebote gewonnen werden. Über Aktionen und Informationsveranstaltungen sollen weitere Anwohner*innen für das Projekt gewonnen werden. Gemeinsam sollen neue Angebote entwickelt und politiert werden.</p> <p>Im Jahr 2024 sollen die erfolgreichsten Angebote aus dem Projekt verstetigt werden und die Netzwerk-Strukturen zwischen Anwohner*innen und Einrichtungen soll weiter gefestigt werden. Im letzten Halbjahr des Projekts soll ein Handtuch entstehen, welche die Maßnahmen, Methoden und Lernerfahrungen des Projekts dokumentiert. Darüber hinaus sollen Ergebnisse und Erfahrungen im Rahmen einer Abschlussveranstaltung aufbereitet und präsentiert werden.</p>
<p>Kostenkalkulation</p>	<p>2022: 25.000 (Personal- und Honorarmittel, Sachmittel für Aktionen) 2023: 25.000 (Personal- und Honorarmittel, Sachmittel für Aktionen) 2024: 28.000 (Personal- und Honorarmittel, Sachmittel für Aktionen, Abschlussveranstaltung und Handbuch)</p>